

sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Moritzburg zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung daselbst, den 18. December 1872.
Gras. Zimmer.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 30. December 1872, Nachm. 5 Uhr im Rathssitzungszimmer.

Tagesordnung: 1) Beschluß des Stadtraths, den Ausbau der Turnhalle betr.; 2) anderweiter Beschluß des Stadtraths, die Verpachtung von Areal vom Catharinenkirchhofe betr.; 3) Beschluß des Stadtraths, eine Lohnerhöhung betr.; 4) Mittheilungen aus der Registrande.
Der Vorsteher.

Tagesnachrichten.

Sachsen. In Freiberg ist kürzlich der höchste Bergbeamte von Japan, Herr Sakato Dshima, eingetroffen und wird drei Monate daselbst verweilen, um nähere Kenntniß von dem dortigen Berg- und Hüttenwesen zu erlangen. — Aus Ramez vom 21. Decbr. schreibt das „R. W.“: Unserer Stadt ist eine herrliche Weihnachtsfreude zu Theil geworden. Herr Director Mörbitz in Baugen, der Sohn eines unsrer frühern Mitbürger, hat derselben eine Schenkung von 5000 Thlr. gemacht und bestimmt, daß unter seinem Namen mit 1200 Thlr. eine Freistelle als Stiftung im Hospitale errichtet, 1300 Thlr. zur Begründung von Freistellen in der Kinderbewahranstalt und 2500 Thlr. als Unterstützungsfond für verschämte arme Bürger und Bürgerinnen, insbesondere Wittwen und Waisen von städtischen Beamten verwendet werden sollen, und zwar von letzterer Summe die Zinsen an dem Geburtstage des Stifters und später an seinem Sterbetage zur Vertheilung gelangen sollen. — Auf die Bitte des „Dr. J.“ für den unglücklichen, um beide Hände gekommenen Knaben Hermann Pegold in Dresden sind die Gaben von allen Seiten so reichlich geflossen, daß jetzt ein Kapital von gegen 600 Thlr. für denselben angesammelt ist.

Preußen. Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Karl, welcher am 22. Decbr. von St. Petersburg wieder in Berlin eingetroffen, ist nicht nur bei dem St. Georgsordensfeste, sondern während der ganzen Dauer seiner Anwesenheit in der russischen Kaiserstadt von seiten des kaiserl. Hofes die größte Aufmerksamkeit erwiesen worden. Im nächsten Frühjahr wird Se. Majestät der Kaiser einen Besuch in St. Petersburg abstaten. — Durch einen allerhöchsten Erlaß vom 21. Decbr. wird der Reichkanzler Fürst v. Bismarck auf seinen Antrag von dem Präsidium des Staatsministeriums entbunden und der Vorsitz im Staatsministerium dem ältesten Staatsminister übertragen. — Der Landrath von Kulm hat, wie die „Posener Zeitung“ meldet, auf Grund des Gesetzes, betreffend die Jesuiten, vier im dortigen Kreise auf einer Missionsreise begriffene katholische Geistliche ausweisen lassen. Zwei derselben waren Ausländer, der eine in Warschau, der andere in Krakau heimisch, und wurden diese alsbald über die Grenze gebracht.

Großh. Hessen. Der Landtag wurde am 20. Decbr. vom Großherzog mit einer Thronrede eröffnet, worin es am Anfang heißt: „Meine Herren Stände! Ich habe Sie diesmal zur Eröffnung des Landtags um Mich versammelt, weil Ich Ihnen persönlich auszudrücken wünschte, welche hohe Wichtigkeit Ich den Aufgaben beimesse, die Sie in der bevorstehenden Session zu bewältigen haben werden. Wenn auch ein ansehnlicher Theil der Staatsaufgaben an das Deutsche Reich übergegangen ist, wie dies zur Behauptung der nationalen Stellung und zur Förderung der Wohlfahrt Deutschlands nothwendig war, so werden Sie doch aus dem Umfang und der Bedeutung der an Sie gelangenden Vorlagen erkennen, daß den einzelnen deutschen Staaten noch ein weites Gebiet segensreicher Wirksamkeit und selbstständiger Entwicklung geblieben ist, zu dessen Pflege es der umsichtigen und hingebenden Wirkung der Stände dringend bedarf.“

Italien. Die Minister des Innern und des Kriegs haben ein Uebereinkommen getroffen, demzufolge General Pallavicini die Leitung der militärischen Operationen gegen die Briganten in den neapolitanischen Provinzen Avellino, Salerno, Cosenza und Potenza übernimmt; die Action der Polizei unter Leitung der Präfecten und Subpräfecten soll jedoch hierdurch in keiner Weise präjudicirt werden. Man hofft in solcher Weise und durch die übereinstimmende Action der politischen und militärischen Behörden das Land endlich von der Landplage der Briganten definitiv befreien zu können. — In einem am 23. Decbr. stattgehabten Consistorium hielt der Papst eine Allocution. In derselben werden die Verfolgungen der katholischen Kirche in Italien hervorgehoben und das Gesetz über die religiösen Körperschaften verdammt. Der Schmerz des Papstes, heißt es dann, werde gesteigert durch die grausame Verfolgung der katholischen Kirche in Deutschland. Personen, welche die Religion der Katholiken weder bekennen noch kennen, maßten sich dort an, die Dogmen und die Rechte der Kirche zu definiren, schrieben den Katholiken die Ursachen der Verfolgung zu und stellten die Reichsgesetze über die heiligen Gebote der Kirche. Diese Männer sollten bedenken, daß die Katholiken mehr wie andere Unterthanen dem Kaiser geben, was des Kaisers, aber auch Gott, was Gottes ist. Die weiteren Kirchenverfolgungen in der Schweiz und Spanien und das Schisma der Armenier erwähnend, fordert der Papst die Metropolitane auf zu gemeinsamer Berathung mit den Suffraganen über den Kampf wider die Ungerechtigkeit.

Frankreich. In der Nationalversammlung wurde am 21. December der Gesetzentwurf über die Zurückgabe der Güter an die Prinzen von Orleans in dritter Berathung genehmigt. In der Sitzung am Tage vorher legte der Kriegsminister einen Antrag vor, Dünkirchen in eine Festung ersten Ranges zu verwandeln. Die Dringlichkeit wurde bewilligt. — In vielen Orten der Provinz weigerten sich die Maires, die Rede Dufaure's vom 14. December anzuschlagen, wie dieses die Kammer befohlen. Es ist noch unbekannt, ob die Regierung Maßregeln ergreifen wird. — Das englische Packtdampfsboot „Germania“ hat vor der Mündung der Gironde Schiffbruch gelitten. Vom Sonnabend den 21. Decbr. Abends bis zum Sonntag Morgen haben sich die Mannschaft und die Passagiere bei außerordentlich hochgehender See auf dem steuerlosen Wrack gehalten, bis sie endlich von einem französischen Dampfer bemerkt wurden und mit größter Anstrengung ihre Rettung gelang. Am 22. Abends sind 97 Schiffbrüchige in La Rochelle angelangt, gegen 30 sind in den Wellen umgekommen. — Laut dem „Vien public“ sind die Baraken in den occupirten Departements, welche durch den anhaltenden starken Regen sehr gelitten haben, größtentheils wieder ausgebessert, so daß die deutschen Truppen bei den Einwohnern nicht einquartiert zu werden brauchen.

England. In London laufen aus allen Theilen der drei Königreiche traurige Berichte von dem Schaden ein, den die durch die Regengüsse verursachten Ueberschwemmungen und die Stürme der letzten Tage angerichtet haben. Größer noch als der directe Schaden ist der indirecte, der dadurch entsteht, daß die Landwirthe ihre Saaten nicht bestellen können. — In den ersten 12 Tagen dieses Monats sind nicht weniger als 449 Passagiere und Matrosen auf der See umgekommen. Von so vielen weiß man es, von wie vielen man es aber nicht weiß, das wissen die Götter. Und diese Zahl bezieht sich auf die ersten 12 Tage nur. Wie viele sind inzwischen ein Opfer von Sturm und Wellen geworden? Bei Newcastle allein sollen infolge des furchterlichen Sturmes an einem Tage 50 Menschen umgekommen sein. In der Nacht am 18. gingen fünf Schiffe mit Allen an Bord unter.

Spanien. Der große Entschluß der Regierung, den Sclaven auf Portorico ohne Uebergangszeit die Fesseln zu lösen, hat am 21. December zum dritten Male die Billigung der Cortes gefunden.

Rußland. Die russische Gesetzgebung bestimmt heute noch immer schwere Arbeitsstrafe für diejenigen, welche von irgend einem christlichen Bekenntniß zu einer nichtchristlichen Religion übergehen, und bedroht mit Aberkennung der Standesrechte und Deportation nach Sibirien diejenigen, welche vom orthodoxen

Glauben abfallen und ein anderes christliches Bekenntnis annehmen. Die sogenannten Apostaten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen zunächst zum Zwecke ihrer Wiederbekehrung der geistlichen Behörde übergeben, die sie in ein Kloster einsperret und ihnen schwere Bußübungen auferlegt. Ihr Vermögen wird gleich beim Antritt dieser Bußzeit mit Sequester belegt und unterliegt, wenn sie ein christliches Bekenntnis mit einer nichtchristlichen Religion vertauscht haben, sogar der Confiscation. Bleiben die Bekehrungsversuche des Klosterführers erfolglos, so tritt nach längerem Aufenthalt im Kloster gegen den in der Apostasie Verharrenden das criminalrechtliche Verfahren ein und es werden gegen ihn die oben erwähnten gesetzlichen Strafen verhängt. Vergnügung hat der Apostat nur in dem Falle zu hoffen, wenn er reumüthig zur orthodoxen Kirche zurückkehrt. Das Gesetz gestattet zwar die gemischte Ehe, selbst wenn ein Theil dem orthodoxen Glauben angehört; aber es verlangt, daß sämtliche aus letzterer Ehe geborenen Kinder im orthodoxen Glauben erzogen werden. Die einzige Ausnahme von dieser gesetzlichen Bestimmung besteht nur für die baltischen Provinzen, wo das Bekenntnis der Kinder aus gemischten Ehen der Uebereinkunft der Eltern überlassen ist. Die Bekenntnislosigkeit ist in Rußland gesetzlich verboten. Das Gesetz kennt nur Christen, Mohamedaner, Juden und Götzendiener, und ein Abfall von diesen gesetzlich anerkannten Religionsgenossenschaften ist nur gestattet, wenn der Apostat zur orthodoxen Staatskirche übertritt. In jedem anderen Falle wird er criminalrechtlich bestraft. Deshalb dürfen auch außer den Orthodoxen keine anderen christlichen Bekenntnisse unter den Juden, Mohamedanern und Heiden eine Missionsthätigkeit ausüben. — Die Frage wegen eines demnächstigen Feldzuges nach Khiva soll in den competenten Regierungskreisen nunmehr definitiv in bejahendem Sinne entschieden worden sein.

Vermischtes.

Die New-Yorker Zeitungen enthalten folgende Erzählung einer in unserm praktischen Jahrhundert nicht oft vorkommenden Liebesgeschichte. Capitän Charles Vincent segelte im Jahre 1843 von Boston nach Kalkutta und ließ in einer ruhigen Stadt in der Nähe von Bangar, im Staate Maine, eine 18jährige Braut zurück. Beinahe ein Jahr verging, und nichts wurde von dem Schiffe, den Offizieren und der Mannschaft gehört. Jahre kamen und gingen, Hunderte von Ostindienfahrern ankerten in amerikanischen Häfen, aber niemals kam eine Nachricht über den Verbleib des Schiffes „Laura Sheldon“. Die Braut blieb in zwischen ihrem Liebhaber treu und wies alle Anträge, mochten sie noch so vorthellhaft sein, standhaft zurück. Die Anträge häuften sich, denn die Dame war nicht nur wohlhabend, sondern auch sehr gebildet und wohlherzogen. Sie wartete 29 Jahre und verlor nicht einen Augenblick die Hoffnung, daß ihr Bräutigam einst zurückkehren werde. Am 15. September dieses Jahres erhielt ihre greise Mutter einen Brief mit dem Poststempel Liverpool, und der Schreiber des Briefes war kein anderer, als der Capitän Charles Vincent, jetzt ein Mann von 54 Jahren. Er fragte an, ob ihre Tochter noch lebe und unverheirathet sei, in welchem Falle er sofort nach Amerika kommen werde. Die Mutter beantwortete umgehend den Brief und verheimlichte inzwischen den Vorfall sorgfältig vor ihrer Tochter. Am 1. December erschien Capitän Vincent im Hause seiner treuen Braut. Seine Geschichte würde einen Band füllen können. Die „Laura Sheldon“ litt Schiffbruch im indischen Ocean, und unser Capitän und ein Matrose wurden gerettet. Nachdem sie zwei Tage auf einem Flosse mit den Gefahren der See zu kämpfen gehabt hatten, wurden sie von einer nach China bestimmten Brigg aufgenommen. In einem der chinesischen Seehäfen lebte der Capitän Jahre lang als Buchhalter in einem englischen Kaufmannshause. Von dort aus schrieb er mehrere Briefe, erhielt jedoch nie eine Antwort. Allmählich sammelte er ein Vermögen und hat jetzt ein bedeutendes Geschäft in China, wohin er mit seiner Gattin nach einigen Monaten zurückkehren wird.

Vertliches.

Denjenigen Besuchern der letzten Weihnachtsmessen, welche bereits vor drei und noch mehr Jahren einer solchen beigewohnt haben, wird es auf-

gefallen sein, daß ein Chorgesang, welcher den Glanzpunkt der ganzen Feier bildete: „Stille Nacht, heilige Nacht“ durch eine Aufführung von sowohl in poetischer wie musikalischer Beziehung viel geringerem Werthe ersetzt worden ist. Dem Einsender dieses wurde durch diese Aenderung ein beträchtlicher Theil der Weihnachtsfreude entzogen. Derselbe erachtet die Christmetten mit dem Gesange „Stille Nacht, heilige Nacht“ für ein Stück Großenhainer Eigenthümlichkeit und die Verdrängung dieses Liedes für eine Verletzung einer in jedes Gemüth tief eingedrungenen Festgemahtheit.

Die Leitung des Kirchengesanges ist gegenwärtig in den Händen eines ebenso begabten wie strebsamen Mannes, welchem es sicherlich fern liegt, die Gemüthe einer ihr lieb gewordenen Eigenthümlichkeit zu berauben.

Einsender, welcher vielleicht im Sinne der Mehrzahl der Besucher der Weihnachtsmessen sprechen dürfte, ist daher der festen Zuversicht, daß dem vortrefflichen Chorgesange: „Stille Nacht, heilige Nacht“ bei den künftigen Christmetten sein altes, in der Volksgewohnheit begründetes Recht wieder eingeräumt werden wird.

Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 15 M. früh, 9 45 und 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm., 9 und 10 55 abds.
 Nach Leipzig: 6 U. früh, 9 45 vorm., 3 10 nachm., 6 45 und 10 55 abds.
 Nach Meissen: 7 U. 15 M. früh, 9 45, 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm. und 9 abds.
 Nach Chemnitz: 6 U. früh, 9 45 vorm., 3 10 nachm. u. 6 45 abds.
 Nach Leisnig und Grimma (via Döbeln): 6 U. früh, 9 45 vorm. und 3 10 nachm. (4 40 nachm. via Coswig-Meissen).
 Nach Berlin (via Röderau): 9 U. 45 M. vorm., 3 10 nachm., 6 45 abds. und 4 54 früh ab Pristewitz.
 Nach Cottbus: 4 15 und 7 50 früh, 11 20 vorm., 7 25 abds.
 Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. 15 M. früh und 11 20 vorm.
 Nach Guben, Frankfurt u. Posen (via Cottbus): 7 50 u. 11 20 vorm.
 Nach Finsterwalde (via Cottbus): 4 15 früh, 11 20 vorm. u. 7 25 abds.
 Nach Görlitz und Sorau: 7 50 und 11 20 vorm., 7 25 abds.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage nach Weihnachten
 Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.
 Vormittagspredigt: Herr Diaconus Peter, über Matth. 25, 14—30.
 Nachmittags: Beistunde.
 Amtswoche vom 29. December 1872 bis 4. Januar 1873: Herr Diac. Peter.
 Beerdigte. Verst. den 17. Decbr.: Hr. Friedrich Freiherr v. Gutschmidt, Premierleutnant vom 1. Reiter-Regiment „Kronprinz“, 28 J. 2 W. 3 T.
 — Den 21.: Ein vor der Taufe verst. ehel. S. des Zimmerges. Friedrich Wilh. Gebauer, 6 J. — Johanne Sophie, ehel. T. des Gerichtsamtswachmeisters Hrn. Johannes Morche, 2 J. 6 M. 4 W. — Den 22.: Fr. Wilhelmine Ernestine Schwarze geb. Köhler, Gattin des B. u. Bäckermstrs. Hrn. Ernst Schwarze, 25 J. 2 M. 2 T. — Rosa Wella, ehel. T. des Unteroffiziers der 1. Escadron des 1. Reiter-Regiments Hrn. Carl Friedr. Voigt, 2 M. 3 W. — Den 23.: Ein unehel. todgeb. S. der Fabrikarbeiterin Christiane Unger. — Den 24.: Fr. Therese Hedwig Müller geb. Bäh, Gattin des B. u. Amtmaurerstrs. Hrn. Carl Jul. Müller, 30 J. 7 M. 1 T. — Den 26.: Ein vor der Taufe verst. ehel. S. des Trompeters der 2. Escadron des 1. Reiter-Regiments Hrn. Oswald Bruno Böhme, 1 W. 1 T.
 Getauft vom 20.—26. December: 10 Knaben, 6 Mädchen.

Für die durch Ueberschwemmung beschädigten Bewohner der deutschen Ostseeküste sind bei uns ferner folgende Gaben eingegangen, über deren Empfang wir dankbar quittiren:

Herr Reichsenring 1 thlr. 10 ngr., Ungenannt 20 ngr., Herr Fleischerstr. Schumann 5 ngr., Herr Gerichtsdirector Schedt 1 thlr., C. D. 1 thlr., Herr Gustav Preßprich 1 thlr., Herr Superintendent Claus 1 thlr., Herr Preßprich in Pristewitz 1 thlr., M. und J. 5 thlr., Herr Lehrer Wagner 15 ngr., Herr Finanzprocurator Lorenz 1 thlr., Herr Färbermeister Esch 15 ngr., Herr Fleischermeister Händel 1 thlr., Frau Oberst v. Sahr 1 thlr., Frau Minna Eckhardt 5 thlr., Frau Louis Zschille 3 thlr., Herr und Frau Bodemer 5 thlr., Herr und Frau Baron v. Milkau 5 thlr., Herr Diaconus Peter 1 thlr., Frau Apotheker Schüge 1 thlr., Madame Förster 10 ngr., C. B. 10 ngr., D. Th. R. 1 thlr., Herr Georg Zschille 1 thlr., Herr Ad. Sievers 1 thlr., Herr Richard Zschille 1 thlr., Herr A. Köderis 1 thlr., Herr Bezirks-St.-Insp. Neubert 1 thlr., Herr Assessor v. Loeben 1 thlr., Herr Kohlenhändler Koflase 1 thlr., U. 1 thlr., Herr Pastor Gekker in Strauch 1 thlr., Herr Pastor Hering in Strießen 2 thlr., Herr Lehrer Möbius und Frau Hausbel. Niese das. je 15 ngr., die Herren Gutbesitzer Adolph Niese, Karl Grube, Friedrich Kunze, Moriz Große, Gühne, Bachmann, Bahnwärter Uebigau und Frau Lische daselbst je 10 ngr., Entliefe Jaunig, die Herren Stein, Karman, Weinert, Reibig, Gschig, Kuszigl, Kunze, Wittw. Umlauf daselbst je 5 ngr., Herr Müller 2 ngr. 5 pf., Herr Sprössig und Schrot das. je 2 ngr., Herr Laupis und Fr. Wittig, das. je 1 ngr., Herr Inspector Thiebel in Polkwitz 10 ngr., Herr Müller-Gäbel (nicht lange, wie in letzter Quittung stand) in Walda 1 thlr., Gemeinde Biebrach 2 thlr. 15 ngr., Gemeinde Böbla b. Orttrand 1 thlr. 13 ngr. 4 pf., Gemeinde Blochwitz 2 thlr. 16 ngr. 5 pf., Gemeinde Dorf Baslig 2 thlr. 17 ngr. 5 pf., Mittergut und Gemeinde Baslig 1 thlr. 10 ngr., Gemeinde Böbla b. Geißlig 2 thlr., Gemeinde Matternleben 3 thlr. 4 ngr. 6 pf., Gemeinde Bauda 6 thlr. 14 ngr. 5 pf., Gemeinde Coslig 2 thlr. 17 ngr., Gemeinde Dallwitz 1 thlr. 1 ngr. 2 pf., Gemeinde Döschig 1 thlr. 25 ngr.,

Das Destillations-Geschäft von Wilhelm Wolf

Nr. 187 an der Kirche.

Nr. 187 an der Kirche.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von diversen **Spirituosen, Liqueuren und Branntweinen** nach folgendem bis auf Weiteres festgestellten **Preistarif:**

Aechten ff. Cognac à Flasche 1 1/2 Thlr.,
 „ **ff. Jamaica-Rum** à Flasche 25 Ngr.,
 „ **ff. Arac de Goa** à Flasche 25 Ngr.,
Facon-Cognac à Liter 10, 15, 20 und 25 Ngr.,
Facon-Rum à Liter 8, 10, 12 1/2, 15, 20 und 25 Ngr.,
Facon-Arac à Liter 10, 15, 20 und 25 Ngr.,
ff. Punsch-Essenz à Liter 20 und 25 Ngr.,
ff. Grog-Essenz à Liter 15 und 20 Ngr.,
Franz-Branntwein, ärztlich empfohlen, à Liter 1 Thlr.,
ächten Haftmann's Bitter à Liter 10 und 12 Ngr.,
 „ **Malakoff** à Liter 10 Ngr.,

ächten Kräuterbitter à Liter 10 Ngr.,
alle Sorten Liqueure à Liter 12 und 15 Ngr.,
alle Sorten Doppelbranntweine à Liter 8 Ngr.,
einfache Branntweine à Liter 5 Ngr.,
ächten Nordhäuser à Liter 7 1/2 Ngr.,
ordinären Nordhäuser à Liter 5 Ngr.,
fog. Dursthoffer Sprit à Liter 8 Ngr.,
fuselfreien Korn-Sprit à Liter 7 Ngr. 8 Pf.,
Dursthoffer Korn-Branntwein à Liter 3 Ngr. 2 Pf.,
ordinären Korn-Branntwein à Liter 2 Ngr. 8 Pf.,

Wein-Essig-Sprit à Liter 14 und 16 Pf., **Wein-Essig** à Liter 1 Ngr., **ordinärer Essig** à Liter 6 Pf.,
 desgleichen noch einen ausgezeichneten weißen **Landwein** à Flasche 10 Ngr.

Ein geehrtes Publikum von Stadt und Land, besonders aber die Herren Gastwirthe um gütige Beachtung bittend, sichert reelle und prompte Bedienung zu **Wilhelm Wolf.**

Wer Düten und Converts braucht,
 Wer Schreib- und Zeichenmaterialien braucht,
 Wer Schulbedürfnisse braucht,
 Wer Papierwäsche braucht,
 Wer Comptoirutensilien braucht,
 Wer Geschäfts-, Notiz- und Haushaltungsbücher braucht,
 Wer Druckformulare, Placate, Etiquettes etc. braucht,
 Wer Monogramme und allerhand Prägungen braucht,
 Wer Firmenstempel, Petschäfte und Copirpressen braucht,
 Wer Bilderbücher, Bilderbogen, Modellir-Carton und Laubsäge-Vorlagen braucht,
 Wer Albums, Poesies, Attrapen etc. braucht,
 Wer Visiten-, Gratulations- und Einladungskarten, Pathenbriefe und Reliefs braucht,
 Wer Luxus-, Phantasie-, Postpapiere und feine Lederwaren etc. braucht,
 Wer überhaupt zum Wiederverkauf oder zu Weihnachts-Geschenken etwas braucht,

der kauft am billigsten bei

C. F. Petzold in Dresden,

Papier- und Schreibmaterialien-Fabrik, Düten- & Couvert-Fabrik, Buchdruckerei, Gravir- und Präge-Anstalt, General-Depôt aller Papier-Artikel.

Fabrik und Lager:

Pirnaische Strasse 21.

Commandit-Geschäft:

Annenstrasse 1.

Frankfurt A. M. Stuttgart. Strassburg.	Keine Portl. s. Reell. Exact. Keine Spesen. Prömt. Discret.	Berlin. Hamburg. Halle a. S.
Completter Insertions-Tarif (Vollst. Zeitungs-Verzeichnisse) gratis und franco!	<p>Internationale Zeitungs-Annoncen-Expedition</p> <h3>Rudolf Mosse</h3> <p>Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen des In- und Auslandes. Leipzig. Chemnitz. Dresden.</p>	Beförderung von Annoncen in alle Blätter der Welt.
Wien. Prag. Breslau.	Vertretung in Grossenhain: Bernhard Bräuer. Neumarktgasse 179.	München. Nürnberg. Zürich.

ff. alten Jamaica-Rum,
ff. alten Westindischen Rum,
ff. alten Arac de Goa,
ff. alten Arac de Batavia,
ff. alten Cognac,
ff. alten Nordhäuser,
feine Grog-Essenz,
feine Himbeer-Essenz,
feine Liqueure und
diverse beste Branntweine

empfiehlt **G. L. Barth.**

In **Herren-Shlipsen, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Damen-Stulpen und -Kragen, Corsets, Glacé-, Buckskin- und Wildlederhandschulien** stets große Auswahl und billige Preise bei **Emil Wolf, Frauenmarkt 274.**

Trockenes Reissigholz,

fiefernes und birkenes, ist noch zu verkaufen à 1/2 Wellen-hundert 1 Thlr. 26 Ngr. im sogenannten „Untertännicht“ des Rittergutes **Wetzdorf.**

Rittergut **Wetzdorf**. Richter.



Vorzüglihe Duxer Salon-Brankohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die **Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepliz.**

Böhmische Braunkohlen,

Stückkohlen 16 Ngr., Mittelkohlen 13 Ngr. empfiehlt ab Schiff in **Münchritz** **Gottlieb Müller.**
 Nach alle Sorten **Dresdner Steinkohlen** empfiehlt der **Obige.**

Die verbreitetste und trotz ihrer vortrefflichen Original-Illustrationen wohlfeilste Frauen-Zeitung ist die seit sieben Jahren erscheinende



Modenwelt.

Preis vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Die praktische Richtung des Blattes, welche stets die Bedürfnisse der Familie berücksichtigt, aber auch den Anforderungen der eleganten Gesellschaft nicht minder Rechnung trägt, macht jede einzelne Vorlage doppelt werthvoll. Die Schnittmuster — über 200 jährlich — sind ihrer vorzüglichen Auswahl und ihrer Genauigkeit wegen rühmlichst bekannt, nicht weniger die leichtverständlichen Anweisungen, welche selbst ungeübtere Hände geschickt machen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst anzufertigen. Auch im weiten Gebiet der Handarbeiten ist die **Modenwelt** die beste Lehrmeisterin.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Gratulationskarten

zu haben bei **A. Neumann.**

Zeugniss.

Das **Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster***) hat durch seine schnelle nützliche Heilkraft mein armes Kind von seinem tiefen Leiden befreit, und fühle ich mich aus großer Dankbarkeit veranlaßt, dieses hierdurch der Oeffentlichkeit zu übergeben. Mein 12 Jahre alter Sohn litt ein volles Jahr am Knochenfraß, ich brauchte verschiedene Aerzte vergeblich, alle mir empfohlenen Pflaster und Salben habe ich angewendet, doch es blieb alles erfolglos. In kurzer Zeit aber wurde mein Kind durch das Glöckner'sche Pflaster gründlich hergestellt. Bei mir heilte dasselbe Wunde Füße, durch vieles und angestrengtes Laufen hervorgerufen, in Zeit von zwei Tagen. Ich kann daher Jedem dieses Pflaster als das einzige gute nicht dringend genug empfehlen.

Friedrich Wilhelm Müller, Rentier.

Menschönefeld bei Leipzig, Eisenbahnstraße 7p.

*) Zu beziehen durch Herrn **Bernhard Bräuer** in Großenhain.

Särge

in allen Gattungen mit Ausschlag und allem Zubehör zur sofortigen Ablieferung empfiehlt bei vorkommendem Bedarf und sichert reelle Bedienung zu das **Sarg-Lager** von

Wenzel Schmirk sen.

143. Wildenhainer Gasse 143.

Ein Dlat- und Hausmittel

ist unstreitig der

Daubitz-Liqueur*)

fabricirt vom Apotheker

M. S. Daubitz in Berlin,

19. Charlottenstraße 19.

*) Niederlage bei **O. G. Weber** am Hauptmarkt.

Robert Knöfel's Lederfett

hält für Großenhain und Umgegend **Hugo Hofmann.** Neufere Meißner Gasse.

Schieß-Unterhaltung

auf dem Rahmenplatze von heute an bis mit dem Neujahrstage, wozu freundlichst einladet **Gustav Weiser.**

LIEBIG'S Kumys-Extract

heilt

nach dem Ausspruche der medicinischen Autoritäten rascher und sicherer als alle bisher in der Therapie gekannten und angewendeten Mittel: **Lungenschwindsucht** (selbst im vorgerückten Stadium), **Tuberculose, Magen- und Darmkatarrh, Bronchialkatarrh, Anaemie** (Blutarmuth), in Folge anhaltender Krankheiten und protahirtem Mercurialgebrauch, **Scorbut, Hysterie** und **Körperschwäche.**

Pro Flacon 15 Sgr. (1/2 Thlr.) nebst Gebrauchsanweisung. In Kisten von 4 Flacons ab zu beziehen durch

das General-Depöt von **Liebig's Kumys-Extract** Berlin, Gneisenaustrasse 7a.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit obigem Präparat machen.

So spricht ein Arzt!

Endesgefertigter giebt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den

G. A. W. Mayer'schen weissen Brust-Syrup*)

in sehr vielen Krankheiten der Respirations-Organe, wie veralteten Lungen-Katarrhen, Heiserkeit etc., mit dem besten Erfolge angewendet habe.

Kamenitz an der Linde in Böhmen. Dr. Novák, Stadtphysikus.

*) In Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Ngr. zu haben in Großenhain bei

Th. Töpelmann. Dresdner Gasse.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **ächte Süsmilch'sche Ricinusöl-pomade** aus Pirna à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Depöt für Großenhain hält Herr Coiffeur **Mathes.**

- Amerikanisches Speisefett, das Pfd. 64 Pf.,
- Amerikanischen Tafelhonig, das Pfd. 60 Pf.,
- Altenburger Ziegenkäse, das Pfd. 50 Pf.,
- Türkisches Pflaumenmuss, das Pfd. 30 Pf.,
- Bairische Preisselbeeren, das Pfd. 24 Pf.,
- Magdeburger Sauerkraut, 10 Pfd. 13 Ngr.,

empfehl't der **Consumverein „zum Baum“.**

Stollen

von verschiedener Qualität sind noch zu haben bei **W. Günther,** Bäckermeister. Neufere Meißner Gasse.

Wastochsenfleisch,

frisch geschlachtet, empfiehl't **August Eisold.**

Bestellungen auf **Holzischdecken,** gefertigt von der blinden **Louise Kretschmar** (wohnhaft in Raundorf bei Herrn Hausbes. Käppler), wovon eine Probe zur Ansicht bereit liegt werden angenommen in der Expediten dieses Blattes.

Gute Speisekartoffeln, Roggenstroh u. Großenhainer Sauerkraut sind im Ganzen und Einzelnen zu haben bei **Carl Sommer.**

Äußere Meißner Gasse Nr. 470.

Auch ist daselbst eine junge, starke, hochtragende **Zugkuh** zu verkaufen.

Pferde-Verkauf.

48 Stück elegante Seeländer und Mecklenburger Reit- und Wagenpferde, sowie gute starke **dänische Acker- und Arbeitspferde** stehen vom **5. Januar** an in **Jüterbog** zum Verkauf.

Bestellungen dieser Art Pferde werden prompt und reell zu jeder Zeit ausgeführt von **C. Baer & Co.**

Drei gute Arbeitspferde

(unter 7 die Wahl), im schweren, sowie im leichten Zuge brauchbar, sind zu verkaufen auf dem **Borwerk** zur alten Post.

Hochtragende und neumelke **Kühe** stehen zum Verkauf bei **Hermersdorfer** in **Kaden.**

Eine Partie Heidekornspreu

liegt zum Verkauf auf **Rittergut Schönfeld.**

Ein **Winkel-Sopha** und einen gebrauchten guten englischen **Reitsattel** hat zu verkaufen der **Sattlermeister Sprößig** in **Strießen.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Bote.** Werthe Adressen bittet man in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen.

15 Mann werden bei einem Tagelohn von 21 bis 22 Ngr. sofort gesucht; im Accord werden 28 Ngr. bis 1 Thlr. verdient. Anmeldungen Sonntag den 29. December bei **F. Fehrmann** in **Großkraschütz.**

Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht sofort **Stellung.** Gefällige Offerten wolle man in der **Expedition** dieses Blattes niederlegen.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen

Hof- und Nachtwächter

sucht für das Jahr 1873

das **Rittergut Raundörschen.**

Es wird zu dem 1. Februar oder März 1873 ein feines **Stubenmädchen** gesucht, das perfect die Behandlung der Wäsche, Weißnähen, etwas Schneidern und Garniren der Hauben versteht. Nur Personen mit guten Zeugnissen über längere Dienstzeit wollen sich melden.

Zu **Babelitz** bei **Großenhain.** **Frau v. Weissenbach.**

Ein an Ordnung gewöhntes **Dienstmädchen** wird zum 1. Februar zu miethen gesucht. Auskunft ertheilt die **Expedition** d. Bl.

Ein zu **Ostern 1873** beziehbares **Familienlogis,** bestehend in zwei Stuben und einer Kammer oder einer Stube und zwei Kammern, wird zu miethen gesucht von

Carl Schindler sen.

Ein kleines oder mittleres **Logis** wird sofort zu beziehen gesucht; auf Verlangen wird der Zins vorausbezahlt. Offerten bittet man in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen.

Zu vermieten

ist vom 1. Juli 1873 ab ein **Verkaufslocal** nebst Zubehör in guter Lage, worin seit 50 Jahren kaufmännisches Geschäft betrieben worden ist. Näheres **Meißner Gasse** Nr. 491.

Ein **Fenster** in einer **Betschube** ist sofort zu vermieten. Näheres **Amts-gasse** Nr. 81, parterre.

In meinem **neuerbauten,** an der **Wildenhainer Straße** gelegenen Hause sind zwei **Oberlogis,** bestehend aus **Stube, Kammer, Küche, Keller** und **Bodenraum,** zu vermieten und **Ostern** zu beziehen. **Gotthelf Förster.** **Lange-gasse** Nr. 52c.

Ein freundliches **Oberlogis,** bestehend aus zwei Stuben, verschließbarem **Vor-saal** und anderem **Zubehör,** ist von heute an zu vermieten und **Ostern 1873** beziehbar.

Emil Quaas. **Innere Dresdner Gasse.**

Zwei einzelne Stuben mit **Zubehör** sind zu vermieten und **Ostern** zu beziehen: **Radeburger Platz** Nr. 577.

Stadttheater in Großenhain.

Sonntag den 29. December: **Drei Tage** aus dem **Leben eines Spielers.** Schauspiel in 3 Acten.

Montag den 30. December: **Der Postillon von Münchenberg.** Große **Posse** mit **Gesang** in 5 Bildern.

Th. Clar, Director.

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen, Sonntag, von **Nachmittags 4 Uhr** an **Tanzmusik** nach dem **Pianosorte,** wozu ergebenst einladet

Ad. Ischner.

Sonntag den 29. December von **Abends 8 Uhr** an **Tanzmusik** (Entrée für **Damen 1/2,** für **Herren 1 Ngr.**), wozu ergebenst einladet **G. Beschel** im **Schützenhause.**

Zum Sylvesterabend

ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein

Troschütz in **Walda.**

Zur **Tanzmusik** Sonntag den 29. December ladet freundlichst ein **Ernst Herrmann** in **Stassa.**

Sylvesterfeier

im **Gasthof** zum „**Roß**“ in **Diesbar,** wozu freundlichst einladet **E. Nitsche.**

Jugendverein zu Großkraschütz.

Dienstag, den 31. December a. e., **Kränzchen,** verbunden mit **Sylvesterfeier** im **Gasthofe** daselbst. Anfang **abends 5 Uhr.** **Die Vorsteher.**

Zur Sylvesterfeier der „Eintracht“

Dienstag, den 31. December a. e., im **Gasthofe** zu **Senßlitz** laden freundlichst ein

Anfang **6 Uhr.**

die Vorsteher.

Dienstag den 31. December **Abends 7 Uhr**

Sylvesterfeier des Gesangvereins zu Babelitz

im **Gasthofe** daselbst.

Die Vorsteher.

Einladung zum Ball des Gesang-Vereins

zu **Treugeböhla**

Dienstag den 31. December **Nachmittags 5 Uhr** im **Gasthofe** daselbst. **Die Vorsteher.**

Ein **goldenes Kinderohrglöckchen** mit **blauem Stein** ist verloren worden; man bittet, dasselbe gegen gute **Belohnung** abzugeben in der **Exp. d. Bl.**

Eine am **zweiten Feiertage** **Abends** von einem **armen Mädchen** verlorene **Moiréschürze** bittet man in der **Exp. d. Bl.** abzugeben.

Radeburger Getreidepreise vom 24. December 1872.

85 Kilogr. netto	Weizen	7 Thlr.	—	Ngr. bis	7 Thlr.	10 Ngr.
80	„ Korn	5	„	„	„	„
70	„ Gerste	3	„	22	„	27
50	„ Hafer	2	„	8	„	10
75	„ Heidekorn	4	„	15	„	25

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache.** **Innere Meißner Gasse** 30.

Deute Dampf- und Bannenbad.

Bekanntmachung der Gasanstalt.

Die Rechnungen sind bis spätestens den 30. December a. c. in der Expedition der Gasanstalt abzugeben.

Sylvester-Feier im Gewerbeverein

Dienstag, am 31. December, im Saale des Hôtel de Sage von Abends halb 8 Uhr an.
Programm in nächster Nummer.

Der Vorstand.

Außerordentliche General-Versammlung des Consumvereins „zum Baum“

heute, Sonnabend den 28. December, Abends punkt 8 Uhr im Saale des Schützenhauses.
Tagesordnung: 1) Neuwahl eines Verwaltungsrathmitgliedes. 2) Abänderung der Geschäftsordnung. 3) Antrag auf Statutenabänderung. 4) Antrag auf Gewährung von Unterstützung an erkrankte Vereinsmitglieder aus dem Reservefonds.
Der Verwaltungsrath.

Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

unsere Agentur in Großenhain

dem Herrn Stadtrath Adolf Caspari, Rentier,

übertragen haben.

Chemnitz, den 23. December 1872.

Die Direction,

Ritter. B. Kopf.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich hiermit als Agent der Genossenschaft zur Annahme von Versicherungen gegen Brandschäden an Mobilien, Waaren, Maschinen und Gegenständen der Landwirtschaft.

Die Genossenschaft bietet die vortheilhaftesten Versicherungs-Bedingungen dar, berechnet eine möglichst billige Prämie und läßt die versicherten Genossen an den Jahresabschlüssen Theil nehmen.

Ausgestattet mit Prospecten, Statuten, Antragsformularen und mit den Materialien überhaupt, welche Aufschluß über Wesen und Zweck der Genossenschaft geben, halte ich dieselben stets zur Kenntnißnahme des Versicherung suchenden Publikums bereit.

Großenhain, den 23. December 1872.

Stadtrath Adolf Caspari, Rentier.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet i. J. 1830

übernimmt Versicherungen auf den Lebensfall — Aussteuer- (Kinder-) Versicherung, Altersversorgung —, welche den Zweck haben, die Mittel bereit zu stellen zur Ausbildung der Kinder, Ableistung der Militärpflicht, Aussteuer der Töchter u. s. w.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst die Gesellschaftsagenten

August Wagner, Turnlehrer in Großenhain,

C. G. Walther

H. Drasdo, Uhrmacher

„ Königsbrück,

„ Nieska.

Fertige Geschäftsbücher

von Edler & Krische in Hannover und J. Hoferdt & Co. in Breslau
empfiehlt in grösster Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen

die Buch- & Papierhandlung von Arthur Hentze.



Neujahrskarten



ernsten und heiteren Inhalts empfiehlt in reichster Auswahl

die Buch- & Papierhandlung von Arthur Hentze.

Hierzu eine literarische Beilage.